

Eine compacte Regierungsalternative

von Jürgen Elsässer

Regiert uns Merkel bis zum Ende ihrer Tage? Oder folgt wieder ein öder Wechsel zu Rot-Grün? Gibt es keine Alternative zum ewig Gleichen? Dabei findet man in allen Parteien kluge Köpfe, die es besser machen könnten – wenn sie zusammenkommen.

Eines kann man schon sicher sagen: Die Bundestagswahl am 22. September wird keine Wende zum Besseren bringen. Selbst wenn die Alternative für Deutschland (AfD) die Fünfprozenthürde überspringt und selbst wenn sie sich auch im weiteren nicht zähmen lässt – eine Partei allein ist viel zu schwach, um das Ruder herumzureißen. Eine mehrheitsfähige Alternative kann nur entstehen, wenn sich Strömungen aus ganz verschiedenen Richtungen vereinigen. Dazu dürfte es allerdings erst in einer zugespitzten Krisensituation kommen, ansonsten werden sich nur die Mutigsten trauen, die politischen Lagergrenzen zu überschreiten und unter dem «friendly fire» der Meinungssoldaten neue Positionen zu beziehen.

Aber eine solche Krisensituation ist durchaus vorstellbar: Was passiert, wenn eine wiedergewählte Bundeskanzlerin Angela Merkel trotz dutzendfacher Versprechungen Euro-Bonds zustimmt? Was passiert, wenn das Direktorium des Euro-Rettungsfonds ESM weitere Milliarden aus dem

Bundesvermögen abbucht, obwohl der Bundestag nicht zustimmt? Was passiert, wenn die weltweite aufgeblähte Geldmenge auf die Realwirtschaft durchdrückt und eine Hyperinflation auslöst? Was passiert, wenn aufgrund eines Terroranschlags die 1968 erlassenen Notstandsgesetze in Kraft treten und die Demokratie suspendiert wird? Was passiert, wenn die USA einen Krieg gegen Iran beginnen, Deutschland mit Kanzlermehrheit mitzieht – und daraus ein blutiges, verlustreiches Schlachten wird?

Jedes Szenario aus dieser Reihe ist in der nächsten Legislaturperiode vorstellbar. Werden dann aufrechte Abgeordnete aus der Koalitionsdisziplin ausbrechen und eine Sperrminorität bilden? Werden aufgebrachte Demonstranten, wie zuletzt in Ägypten, die Hauptstadt blockieren, das Kabinett zum Rücktritt zwingen und Männer und Frauen an ihre Stelle bringen, die schon immer vor der Krise gewarnt haben? Wird diese «provisorische Regierung» eine Nationalversammlung einberufen, die eine neue Verfassung ausarbeitet und sie – endlich! – dem Volk zur Abstimmung vorlegt?

Es folgen ein paar Vorschläge für eine parteiübergreifende Rettungscoalition. Ausgewählt wurden Experten, die im Volk beliebt, aber im heutigen Parteienstaat isoliert sind, weil sie «Mut zur Wahrheit» bewiesen haben.



1 Bundeskanzler: Thilo Sarrazin (SPD). Hinter seinem Warnruf «Deutschland schafft sich ab» steht die Mehrheit der Deutschen.

2 Außenminister: Oskar Lafontaine (Linke). Ist – anders als seine Partei – gegen den Euro und war immer ein scharfer Kritiker der USA.

3 Familienministerin: Eva Herman. Sie war die beliebteste ARD-Sprecherin – bis sie wegen ihres Eintretens für die Mutterschaft gefeuert wurde.

4 Finanzminister: Bernd Lucke (AfD). Seriös, sympathisch, wissenschaftlich: Er wird den Euro-Ausstieg behutsam steuern.

5 Wirtschaftsminister: Wilhelm Hankel. Ein Nationalkeynesianer mit gesunder Abneigung gegen die Wall Street.

6 Europaminister: Peter Gauweiler (CSU). Der beliebteste Christsoziale steht für ein «Europa der Vaterländer» und den Rückbau der EU.

7 Integrationsbeauftragter: Ken Jebsen. Der früher beliebteste Moderator beim RBB wird Sarrazins Vorstöße austarieren.

8 Innenministerin: Beatrix von Storch (AfD). Wird Bürgerrechte und Polizei gleichermaßen stärken, setzt den bundesweiten Volksentscheid durch.

9 Energieminister: Frank Schäffler (FDP). Entschiedener Kritiker der Klima-Hysterie, wird die unbezahlbare Energiewende stoppen.

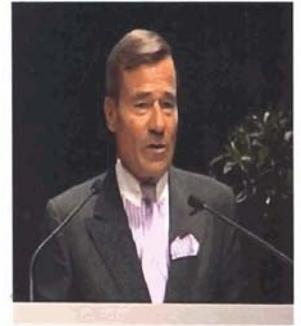
10 Justizminister: Karl Albrecht Schachtschneider. Der beste Verfassungsexperte Deutschlands, entschiedener Euro- und EU-Gegner.

11 Wissenschaftsminister: Andreas Popp. Wird an den Universitäten nach grundsätzlichen Alternativen zu Wachstumswahn und Zinssystem forschen lassen («Plan B»).

12 Arbeitsministerin: Sahra Wagenknecht (Linke). Viel beliebter als ihre Partei. Hat ein Herz für Arbeiter und Arbeitslose und hält nichts vom Euro.

13 Geheimdienstkoordinator: Hans-Christian Ströbele (Grüne). In manchen Fragen gewöhnungsbedürftig. Aber Verfassungsschutz und BND kann keiner besser kontrollieren.

14 Verteidigungsminister: Willi Wimmer (CDU). Der langjährige Staatsminister im Verteidigungsministerium ist heute ein scharfer Kritiker von USA und NATO.



Erfolgsmanager Wolfgang Grupp: Der Chef des Textilherstellers Trigema wäre ein guter Staatssekretär im Wirtschaftsministerium. Foto: Wolfgang Grupp

